



**Particular, von glücklicher Eroberung der Festung Tergewist  
in der Wallachey, und was sich bey Eroberung derselbigen  
vom 16. Octobris biss auff den 3. Novembris ordentlich  
zugetragen diss 95. Jar : auch von Eroberung der Festung  
Giorgice auch in der Wallachey und was sich dabey mit dess  
Sinan Bassa und Sibenbürgischen Kriegsvolck verlossen ...**

<https://hdl.handle.net/1874/9128>

**Von glücklicher erobe-  
rung der Festung Tergewist in der Wal-  
lachen/vnd was sich bey eroberung derselbigen vom  
16. Octobris / bis auff den 1. Nouembris ordentlich  
zugetragen diß 5. Jar.**

**Auch von eroberung der Festung Giorgice / auch in  
der Wallachen/vnd was sich dabey mit des Sinan Bassa/vnd Sibenburg-  
sischen Kriegsvolk verlossen : So wol was die Sibenburgischen  
für ein grossen Türckischen Raub/derselben ragen vber-  
kömen/vnd wie vil gefangene Christen/ sie auß  
der Türckischen händ vnd dienstbar-  
keit erlöset haben.**



**Erstlich in der alten Statt Prag getruickt/mit bewillig-  
ung des Hochwürdigsten Fürsten vnd Her-  
ren/Herren Zbynka/ 2c. Erzbischoff zu  
Prag/bey Hans Schuman.**

**Jezo zu Colln bey Wilhelm von Lügenkirchen, 1595.**

**E**shatt Gott der Allmechtig durch seine hilff vñ  
beystandt dem Durchl. fürsten auß Sibenburg  
gen vil gnad erzeigt/ als vnder die festung Terge  
wist/ den xvj. Octobris/ das ist am S. Galli mit ihrem  
volck ankommen im meinung den Sinan Bassa alda  
anzutreffen/ vnd ihm ein Schlacht zu liefern/ aber sol  
ches nicht erwartet/ sondern in aller frů sich dauon ge  
macht. Der Hassa Bassa aber hat alda verharret vñ  
des Sibenburgers macht sehen wollen/ aber sein doch  
auch nit erwart/ sondern bald dem Sinan nach gefol  
get/ vñ in der vestung/ welche er mit Pastenel/ von erdē  
vñ Holz auch tieffen Gräben wol versehen/ dē Bassa  
von Sarmania vñnd den Beeg auß der gegend Alba  
nie/ mit fünffzehnhundert Türcken/ vñnd sechs vñnd  
vierzig stück gelassen / welche die vnsern den achtzehn  
den/ das ist am tag S. Lucas in aller frů oberfallen/ vñ  
sich Ritterlich gebraucht / die Türcken sich dapffer ge  
wehrt/ doch vergebens/ vnser volck sie den mehrer theil  
nider gehawen. Den Bassa vñnd den Beegen sehr ver  
wundt/ neben andern fürnemen Türcken gefangen be  
kommen/ vñnd nach Weissenburg geführt worden: Et  
liche aber so wol zu Ross gewesen/ sein in der Nacht vñ  
gerissen/ vñnd dē zwenzigsten October gehn Buccarest  
abkommen/ allda sie dem Sinan Bassa vom verlust  
der festung Tergewist angezeigt. Darüber sehr erschro  
cken/ vñnd alsbald erklärt Buccarest zuuerlassen / vñnd  
sich mit dem ganzen Läger/ an die Thonaw zu retiriren

web

welches er also in solcher furia gethan / vnd noch etlich  
groß geschütz/puluer vñ andere Munition/so er für die  
festung preparirt/sampt vilen Cameln vnd dergleichen  
sachen hinden gelassen/vnd also in drey Lägern an die  
Thonaw kommen/ allda er sich an die festung Giorgi  
ce gelegert.

Die fürstl. Durchl. ist den zwenzigsten October zu  
Tergowitz verbliben/vmb der Prostand willen/ so auß  
Sibenbürgen kommen soll/vnd den folgenden tag inn  
früh mit dem hellen Leger vff Buccarest genommen.  
Dieweil er von etlichen / so von der orten her kömen/  
vernommen/das der Sinan Bassa dasselbst auch auff  
gebrochen/vnd die Bruck so ober den fluß Argis gewe  
sen/abwerffen lassen: Als hat gedachte Durchleuch  
tigkeit seinen weg gegen Giorgice zu nemen. Dieweil  
man aber wegen des Gebürgs/bösen wegs / vnd der  
Arteleren vbel forth kommen können / vnd ehe nicht  
den Acht vnd zwenzigen Octobris vff den mittag  
gen Giorgice ahnlängen mügen/vnd gesehen das der  
Sinan Bassa mit seinem meisten volck/ ober die Tho  
naw gesetzt / vnd sein Lager vff ihenseit dem Vfer ge  
schlagen / vnd in der vestung Giorgice sechshundert  
Mañ / vnd aussen der festung zu verhütung der Bru  
cken vff diser seiten bey fünff tausent / ohn ein grosse  
ahnzahl Wallachischer Schlawen/vil Viehs/Cameel  
Proutandt / Kriegs Munition hinden verlassen/wel  
ches er in grosser eil nicht hinüber hat könen bringen/

als bald nun die vnsern hinzu genahet / habe sie stracks  
auß der antequardia der Brucken ( vnangesehen das  
man starck auß der Festung auff sie geschossen ) gefeht/  
derselben theils hinüber geflohen / theils ertruncken/  
vnd nider gehawen wordt / bey sechs tausent Selauen  
vnd vil iunge Kinder erlediget.

In der nacht haben sich die Türcken theils am ort  
der Brucken vnder die Festung gelegt / all da sie altezeit  
haben können socorirt werden: nichts desto weniger / die  
vnsern haben sie angriffen / ein gute weil starck mit ein  
ander gescharmühelt / das lechlich die Türckē weit ober  
die Brucken weichen musten: Da haben die vnsern bey  
40. klaffter de Brucken abgehawen / in dem auch das  
grob geschütz vnder die Festung gezogen worden / der  
vnsern sein auß dem schießen von der Festung bey zwey  
hundert bliben / der Türcken aber so ertruncken vnd ni  
der gehawen sein / schetz man vber viertausent. Nach  
disem hat man angefangen die Festung zu beschießen:  
Weil aber nit mehr dan vier stück so zu dreissig pfunde  
getragen / vnd die Büchsenmeister auch nit wolerfah  
ren: Haben jr S. G. dem Siluia Puconomina mit sei  
nen Italianern beruffen / vnd im die sach angetragen/  
welcher den mangel bald erkeñt / daruff auch dem Für  
sten mit all seinem volck dar zu begert / als dann die Fe  
ftung ernstlich beschossen: Dieweil aber nur drey stund  
vor Abendts gewesen / hat man in der nacht nit vil kön  
nen außrichten. In der nacht aber haben sie ein ernst  
lichen

lichen oberfall an einem theil der Festung gethan/ welcher darauff angesehen/ damit sie jnen die Brücken/ so ober ein arm der Thonaw gewest/ welcher arm vñ die festung laufft/ abjagen könten/ vñ das geschütz neher hinzu bringen möchten/ welches sie glücklich ins werck gericht/ vñ auch wider ein theil von der grossen Brückenweg gehawt/ das sie die festung nit mehr socorirn kondten.

Des andern tags vmb mittag / hat man so vil platz gemacht/ das man hat sturm anlauffen können. Daruff die Italianer/ so in den Schanzen gelegen/ alsbald dē selben für genommen/ denen die Ungern nachgefolgt/ die Türcken sich auch männlich mit schieffen/ stein vñnd feur werffen zur wehr gestellt: Die aber nichts darnach gefragt/ sonder jmer fort gefaren/ also das sie ein theil maur einbekömen/ darauff bald ein Fahn auff gesteckt die Türcken so in der ersten defera gewest / alle erschlagen/ die andern haben sich retiriert / vñnd sich auch gewehrt biß auff den letzten man/ bey hundert aber sind in die Thonaw gesprungen/ vñnd sich saluiren wollen/ Dieweil aber die Festung allbereit vmb vñnd vmb von den Ungern vmbbringt gewest/ seind doch nicht darvon kömen/ sondern theils erschossen vñnd ersoffen. Dieweil man mit der Festung zuthun gehabt / hatt der Sinan Bassa mitten auff der Thonaw in einer Insel vier Galckenetle gehabt / mit welchen er den vnsern so vmb die Bestung gewest/ zimlichen schaden gethan/ da man aber

ber die festung obertwunden / hatt man stracks vnser  
stück dahin gericht / daß er weiche müssen. Von de Ita-  
lianern ist niemand bliben / aber vil verwundt / vnd von  
Steinwerffen geschedigt. Der Bagern sein von des  
Sinan Bassa schiessen bey vierzig bliben / vnd vil ver-  
wundt. Es ist ein Galee / so ahn einem Eck der Brucke  
gehalten / vnd durch der vnsern starkes schiessen weichen  
müssen / zu grund gangen sey / darauff sollen sich in die  
dren oder vier hundert man befunden haben. Der fürst  
hat sich ganz Ritterlich erzeigt / vnd hat im Gott son-  
derlich die gnad geben / daß er ein solche impressa für ge-  
nommen vnd vollendet / vnd wañ man sich zu Tergewiß  
vnd vnder wegen nicht so lang hette auffgehalten / we-  
re der Sinan Bassa noch auff diser seiten ertapt / vnd  
auffs wenigst der halbe theil seines volcks erlegt wor-  
den. Den 30. Nouemb. haben die vnsern den vbrigen  
theil dis seits der brucken gar abgerissen / hergegen die  
Türcken auff der andern seiten zu versicherung dassel-  
big auch verbrent / man sagt für gewiß / daß die brucken  
ober sechs mal hundert tausent gül. gekost. Mā hat auch  
ein Galee mit etlichen stücken darben bekommen / so vor  
ein Jar in der Insel bey Raab verloren worden.

Die Pribeggen welche zuvor Christen sein gewesen /  
vnd von des Sinan Bassa Leger entsprungen / zeigen  
ahn: Etlicher sie in die Wallachen komen / daß sie ober  
zwey vnd zwenzig tausent Türckl / fünffzehnhundert  
Sameln / ein grosse anzal Pissel / Ross vnd ander viehe

ver-

verlohren. Man hat von Tergewist biß gen Buccarest  
überall todte Körper ligen funden/ vnd sein wol zwölff  
meil wegs dahin: So hat man auch bey vierthalb hun  
dert Karren mit Munition vnd Prostandt bekommen/  
haben also die Kriegsleuth alle gute beuthen darvon  
bekömen.

Dem Allmechtigen Gott sey für diß alles Lob vnd  
preiß gesagt/ der wölle auch ihr fürst. G. von allen iren  
feinden/ so wol heimlichen als öffentlichen durch seins  
gätigkeit beschirmen/ im/ so wol auch andern Christli  
chen Obristen vnd allen Christlichen Kriegsvolck in  
solchen sachen weisheit vnd verstandt/ gesunde  
vnd starckheit genediglich verleihen/ das  
bitten wir auß inbrünstigem  
herzen/ Amen.